02-1-051 ***Das Fischer-Lexikon Literatur*** / hrsg. von Ulfert Ricklefs. - [Orig.-Ausg.], Neuausg. - Frankfurt am Main : Fischer-Taschenbuch-Verlag. - 19 cm. - Nebent.: Literatur. - ISBN 3-596-15496-0 : EUR 24.90
[6840]
Bd. 1. [A - F]. - 2002. - XI, 703 S. : Ill.
Bd. 2. [G - M]. - 2002. - VIII S., S. 705 - 1416
Bd. 3. [N - Z]. - 2002. - VIII S., S. 1417 - 2132.

Im Vorschaukatalog des Verlags auf das Frühjahr 2002 war das ***Fischer-Lexikon Literatur*** für Mai 2002 in „überarbeiteter Neuausgabe“ angekündigt. Die Kassette mit den drei Bänden ging bereits Anfang April ein, doch war sie dann nur noch als „Neuausgabe“ bezeichnet: der Umfang hat gegenüber der in ***IFB*** **96-4-445** besprochenen „Originalausgabe“ nur scheinbar zugenommen, da ein dickeres Papier verwendet wurde; Bandeinteilung und Umbruch blieben dagegen unverändert, ebenso – wie nach Stichproben zu schließen - der Inhalt. Letztere bezogen die am Schluß der überwiegend langen, durch Zwischenüberschriften untergliederten Artikel stehenden, mäßig umfangreichen, teils chronologisch, teils alphabetisch geordneten Literaturangaben ein, die sich noch am ehesten hätten aktualisieren lassen. Die 65 mit ganz wenigen Ausnahmen an deutschen Universitäten lehrenden Mitarbeiter sind im Autorenverzeichnis von Bd. 1 mit den Gebieten aufgeführt, für die sie im Lexikon zuständig sind, in Bd. 2 und 3 dann zusätzlich mit Angabe der Universitäten. Die jedem Band vorangestellte, typographisch wenig übersichtliche Zusammenstellung der 88 Artikel (der hintere Umschlag bescheidet sich mit 80) in sieben Bereichen zeigt (gemessen an der in Klammern angegebenen Zahl der Artikel, unter Berücksichtigung der vier Mehrfachnennungen aber ohne die beiden Verweisungen) die Schwerpunkte: *Literatur und ihre Funktionen* (7); *Elemente und Strukturen* (13); Gattungen (33); Epochen und Epochenstile (13); *Wirkungen und Rezeptionsbewegungen* (9); *Philologie und literarisches Leben* (14); *Theorie der Literatur* (3). Auch wenn das Lexikon hier in der Rubrik *Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft* besprochen wird, wendet es sich insbesondere an den Studenten der Germanistik, sind doch die Beispiele primär aus der deutschen Literatur genommen. - Da es sich um eine unveränderte, dazu jetzt um ein Drittel im Preis reduzierte Ausgabe handelt, kann das empfehlende Resümee der genannten Rezension wiederholt werden: „Die Artikel laden zu zusammenhängender Lektüre ein, zumal sie in erfreulich unprätentiöser Diktion daherkommen. ... zu ergänzender Lektüre sollten Studenten literaturwissenschaftlicher Disziplinen das neue Lexikon neben einer systematischen Einführung bzw. einem literaturgeschichtlichen Abriß stets in greifbarer Nähe haben.

Klaus Schreiber